

der Gesellschaft auf allen Gebieten, bilden sich sozialistische Persönlichkeiten heraus, die am raschen gesellschaftlichen Vorwärtsschreiten interessiert sind, sich die Erkenntnisse des Marxismus-Leninismus aneignen und immer mehr aus sozialistischem Bewußtsein handeln.

Lenin sagte auf dem II. Gesamtrussischen Kongreß der Sowjets der Arbeiter- und Soldatendeputierten: „Nach unseren Begriffen ist es die Bewußtheit der Massen, die den Staat stark macht. Er ist dann stark, wenn die Massen alles wissen, über alles urteilen können und alles bewußt tun.“¹⁾

Die Werktätigen sind es, die unter Führung der Partei die materiellen und geistigen Bedingungen für die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages schaffen. Deshalb sind sie es auch, die alles darüber wissen müssen, was für Anforderungen an sie bei der Durchführung der Parteibeschlüsse gestellt werden. Sie müssen erfahren, warum die Partei die Intensivierung der Produktion durch sozialistische Rationalisierung und das rasche Wachstum der Arbeitsproduktivität in den Mittelpunkt der politischen Leitung der wirtschaftlichen Tätigkeit stellt.

Dieses Leninsche Prinzip, die Massen umfassend zu informieren, das maßgeblichen Einfluß darauf ausübt, das Vertrauen der Massen in die Politik der Partei ständig zu vertiefen, beherzigen die Grundorganisationen unserer Partei. Sie helfen ihren Genossen, sich tiefgründig mit den Beschlüssen des Zentralkomitees vertraut zu machen und eine feste politische Position zu ihnen zu beziehen, damit sie ihren Kollegen die sich daraus ergebenden Konse-

quenzen richtig erläutern können.

Die tägliche Zusammenarbeit, die persönliche Verbindung, das Auftreten der Genossen vor den Werktätigen haben eine große mobilisierende Wirkung. Aber nicht nur das. Die Genossen sammeln dabei sei bei Erfahrungen, erlangen Kenntnis vom Bewußtseinsstand, von der Meinung und den Problemen ihrer Arbeitskollegen.

Die Grundorganisationen achten auch in immer größerem Maße auf die Einhaltung des Leninschen Prinzips. Vertrauen in die Urteilskraft der Arbeitermassen zu setzen,

Auf der Konferenz über Agitation und Propaganda des ZK der SED nahm Genosse Werner Lamberz auf Lenin Bezug, der für die Propaganda als irrtümlich weitesten Sinne politisch-ideologische Tätigkeit die Orientierung gab, ihr müsse in der sozialistischen Gesellschaft die politische Erfahrung des wirtschaftlichen Aufbaus zugrunde gelegt werden, und zwar ständig, nicht nur am Beginn des sozialistischen Aufbaus, sondern an jedem Entwicklungsabschnitt. Je besser das geschehe, desto lebhafter würden sich die Hände für die Ziele regen, die die Partei im Auftrage der Arbeiterklasse und im Interesse des ganzen werktätigen Volkes aufstelle.

In diesem Sinne gehen die Grundorganisationen daran, sich bei unserer Lösung der großen Aufgaben noch enger mit den Massen zu verbinden, sich offen und vertrauensvoll mit der Arbeiterklasse und allen Werktätigen zu beraten, wie man diese Aufgaben des VIII. Parteitages am effektivsten lösen kann. Sie gehen daran, der Masseninitiative noch breiteren Raum zu schaffen und subjektive Hemmnisse aus dem Weg zu räumen.

Entscheidende Voraussetzung dafür ist, daß die Mitgliederversammlungen zu Foren werden, die den Genossen gute Argumente für die tägliche Überzeugungsarbeit vermitteln. Bei der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1973 rückt vor allem die Hilfe für die Werktätigen am Arbeitsplatz immer stärker in den Mittelpunkt der Parteiarbeit jedes Genossen. Und dafür muß er gerüstet sein. Jene Genossen erringen Autorität und Achtung, die die Politik der Partei stets sachlich, geduldig, beharrlich und überzeugend erklären, durch ihr eigenes Vorbild in der Arbeit anspornen, Neues, Fortschrittliches aufspüren und zum Allgemeingut aller im Kollektiv werden lassen.

Die Werktätigen beurteilen die Genossen nach ihrer Haltung, nach ihrer aktiven Teilnahme an der Erfüllung der Aufgaben des VIII. Parteitages. Von ihren Taten hängt maßgeblich die ständige Vertiefung des Vertrauensverhältnisses der Massen zur Partei der Arbeiterklasse ab. Das trifft im gleichen Maße auf den Genossen an der Werkbank wie auf den staatlichen Leiter zu. Der Leiter ist Beauftragter der Arbeiterklasse, ist in erster Linie politischer Funktionär. Wie er im Betrieb dafür sorgt, daß die Parteibeschlüsse verwirklicht werden, daß die Produktion kontinuierlich verläuft und hohe Wettbewerbsergebnisse gesichert werden, in dem Maße hat er Anteil daran, das Vertrauen der Arbeiterklasse zu ihrer Partei und die feste Verbundenheit der Werktätigen mit der führenden Kraft unserer sozialistischen Gesellschaft ständig zu festi-

fen* H. P. Mirtschin

1) Lenin, Werke, Band 7, S. 257
i) Aus dem Schlußwort des Genossen E. Honecker auf der 8. Tagung des ZK der SED, ND vom 8. 12. 1972, Seite 3

3) Lenin, Werke, Band 26, Seite 246